



Start der Neugestaltung des Zentrums von Hittisau Erste Umsetzungsphase der Zentrumsentwicklung mit dem DENK.MAL zum Gedenken an Kriegs- und Euthanasieopfer sowie dem EIN.BLICK in den Naturpark Nagelfluhkette

Hittisau. Mit einer Informationsveranstaltung läutet die Gemeinde Hittisau heute (Mi, 8. Mai 2019) die erste Umsetzungsphase der Zentrumsentwicklung ein. Entstehen wird demnächst östlich der Kirche das DENK.MAL, eine ruhige parkähnliche Anlage mit einer Gedenktafel für Kriegs- und insbesondere Euthanasie-Opfer. Im Übergangsbereich vom Dorfkern zur umgebenden Landschaft wird das Informationsfenster EIN.BLICK des Naturparks Nagelfluhkette errichtet. Der Neugestaltung dieser ersten Räume und Bauwerke im Dorfzentrum gingen intensive Planungen unter Einbindung der Hittisauer Bevölkerung sowie verschiedener Interessengruppen voraus.

„Die wesentlichen Themen der vorgesehenen, ersten Realisierungsphase unserer Zentrumsentwicklung sind sehr sensibel und herausfordernd. Eine Vielzahl von Menschen hat sich eingebracht, um dem Projekt die würdige Qualität zu verleihen. Ich denke, dass das Ergebnis ein sehr stimmiges ist. Deshalb freue ich mich bereits auf das neu gestaltete DENK.MAL, das uns immer wieder daran erinnern soll, dass über 70 Jahre Frieden nicht selbstverständlich sind“, sagt Bürgermeister Gerhard Beer. Im Umfeld der Gedenkstätte entsteht auch eine gartenartige Anlage, welche zum Verweilen einlädt, aber auch für regelmäßige Bespielungen genutzt werden kann.

Gedenken an alle Opfer gewährleistet

Das DENK.MAL ermöglicht künftig eine neue Form des Erinnerns in Hittisau. „Durch die veränderte Form der Darstellung wird beim Opfer-Begriff nicht mehr zwischen gefallenem Soldaten und Todesfällen aufgrund von Euthanasie unterschieden. Aus historischer Sicht entspricht dieser Weg absolut der Aktualität. Weg von der Heldenverehrung hin zum Gedenken an alle Opfer der nationalistischen Terrorherrschaft“, sagt Thomas Schwärzler, der den sensiblen Prozess als Absolvent der Studienfächer „Geschichte“ und „Anglistik“ fachlich begleitet hat. So werden zusätzlich zu Kriegsoffern erstmals die Namen der Hittisauer Euthanasieopfer Maria Neyer, Franz Xaver Metzler, Dominika Feuerstein und Armin Höfle auf Gedenktafeln sichtbar sein.

Intensive Planung mit breiter Beteiligung

In der von Brigitte Nanning geleiteten Arbeitsgruppe zur Zentrumsentwicklung wurde viele Jahre über die Platzgestaltung rund um die Gedenkstätte bei der Pfarrkirche diskutiert. In Exkursionen wurden sehenswerte Dorfkerne besichtigt sowie unter Beteiligung von Bürgern über fünf Themenbereiche zur Zentrumsentwicklung nachgedacht: Dorfplatzgestaltung, Denkmal, Belebung & Infrastruktur, Verkehr sowie Parken. Auf dieser Grundlage hat die Gemeinde im Jahr 2015 die Ausarbeitung des Architekturwettbewerbs „Außenraumgestaltung Dorfzentrum Hittisau“ ausgelobt und ein Jahr später das Büro Dipl.-Ing. Peter Muxel als Sieger des Wettbewerbs mit der Planung beauftragt. Die nun beginnende Bauetappe umfasst die Neugestaltung des DENK.MALS mit dem umliegenden Platz und die Errichtung des EIN.BLICKs, einer Informationsstelle für den Naturpark Nagelfluhkette.



+++++

DATEN & FAKTEN

DENK.MAL

Abmessungen:

- Bebaute Fläche DENK.MAL 80 m²
- Gestaltete Fläche DENK.MAL 1380 m²
- Gesamtlänge DENK.MAL 42 m
- Höhe DENK.MAL von ca. 1m (Platzseite) bis ca. 2m Gesamthöhe hinten

Material:

Sandgestrahlter Beton mit eingegossenen glatt geschalteten Betonquadern

EIN.BLICK

Abmessungen:

- ca. 8,5 x 4,5 m
- Bebaute Fläche EIN.BLICK 45 m²
- Höhe EIN.BLICK ca. 3,8 m
- Gestaltete Umgebungsfläche EIN.BLICK ca. 280 m²
- Gestaltete Fläche gesamte Dorfszentrumsgestaltung (Endausbau) ca. 4500 m²
- 5 Stück Schrifttafel aus Bronzeguss
 - Größe ca. 1.0 x 0,8 m bis 0,4 x 0,5 m
 - 1 Relief von bestehendem DENK.MAL übernommen

Material:

Sandgestrahlter + glatt geschalteter Beton

Bodenbeläge:

- Gehwege: wassergebundene Wegedecke
- Zugang Friedhof: Gussasphalt mit eingewalztem Kies
- Parkplätze: Betonelemente mit rasenfugen

Architekt und Landschaftsarchitekt:

DIPL.ING. ARCHITEKT ZT Peter Muxel

Marek Langner von Mettler Landschaftsarchitekten

Mitglieder der Arbeitsgruppe Zentrumsentwicklung:

Ida Bals, Dominik Bartenstein, Gerhard Beer, Manfred Felder, Christoph Feurstein, Norbert Fink, Brigitte Nennung, Dieter Nußbaumer, Dietmar Nußbaumer, Klaus Schwarz.

Prozessbegleitung:

Peter Swozilek

+++++

Pressekontakt:

Juliane Sohler, Gemeinde Hittisau

Tel: 05513/ 6209 216; gemeinde@hittisau.at